

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

| | | | |
|--|--------------------------------|---|-----------------------------------|
| Name: | | Austausch im: (akademischen Jahr) | WiSe 2018/19 |
| Studiengang: | Special Needs Education | Zeitraum (von bis): | 01.09.2018- 31.01.2019 |
| Land: | Ungarn | Stadt: | Budapest |
| Universität: | ELTE Budapest | Unterrichts- sprache: | Englisch |
| Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS) | Erasmus | | |

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

| | 1 (niedrig) | 2 | 3 | 4 | 5 (hoch) |
|----------------------------|----------------|---|---|---|-------------|
| Soziale Integration: | | | | | X |
| Akademische Zufriedenheit: | | | | X | |
| Zufriedenheit insgesamt: | | | | | X |

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Der gesamte Bewerbungsablauf lief leichter als gedacht. Sowohl in Dortmund als auch in Budapest hatte ich immer eine Ansprechpartnerin, die mir bei Fragen geholfen hat und mich im gesamten Ablauf unterstützt hat.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe während meines Aufenthalts sowohl ERASMUS-Förderung als auch Auslands-Bafög bekommen.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Da Ungarn Mitglied der EU ist, musste ich mich um keine besonderen Dokumente kümmern. Nur eine Auslandskrankenversicherung habe ich extra abgeschlossen.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Die Unterrichtssprache in Ungarn war Englisch. Da ich schon einmal für längere Zeit im englischsprachigem Ausland war, habe ich keinen Sprachkurs belegt.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin zusammen mit meiner neuen Mitbewohnerin nach Budapest geflogen, zu der ich einige Wochen vor der Abreise über meinen Vermieter Kontakt hergestellt habe. Der Einzug hat bestens funktioniert (außer dass unsere Wohnung von Grund auf geputzt werden musste) und auch ansonsten hat alles super und ohne Komplikationen geklappt.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Schon vor meiner Zeit in Budapest habe ich Kontakt zu der Koordinatoren meiner Fakultät gehabt, die für alle internationale Studierende zuständig ist. Sie war sehr nett, immer erreichbar und hilfsbereit. Zusätzlich hat jeder Studierende eine Mentorin (ungarische Studentin) zugeteilt bekommen, die uns bei Fragen helfen konnte. Auch der Kontakt zu ihr hat mir sehr geholfen und ich habe mich super mit ihr verstanden.

Unsere Fakultät lag ein wenig außerhalb vom Zentrum. Das Gebäude hat einer alten Schule geähnelt und war sehr altmodisch eingerichtet. Viel Zeit habe ich hier außerhalb der Veranstaltungen nicht verbracht. Zum Lernen und für Vorbereitungen von Referaten haben wir uns meistens in einem Cafe getroffen.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Unsere Vorlesungen in Ungarn wurden extra für Erasmus-Studierende angeboten, meist auf Englisch und auch 2-3 auf Deutsch. Insgesamt war jeder Kurs praxisorientiert und die Lehrenden sehr aufgeschlossen und nett. Die erforderlichen Leistungen waren teils durchsichtig, teils etwas schwer nachvollziehbar, jedoch in jedem Fall machbar.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich habe meine WG über das deutsche Portal WG-Gesucht gefunden. Hier werden sehr viele Zimmer für Budapest ausgeschrieben, wodurch die Wohnungssuche sehr leicht ist. Jedoch sind die Mieten für ungarische Verhältnissen oft sehr hoch. Ich habe jeden Monat einen Pauschalpreis von 350 Euro für eine 4er WG gezahlt.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Lebensmittelpreise sind vergleichbar mit deutschen Preisen. Dies liegt wahrscheinlich an den gleichen Supermarktketten (Aldi, Lidl, Spar). Außerwärts Essen und Trinken ist jedoch günstiger als in Deutschland. Auch gibt es in Ungarn sehr viele Ermäßigungen für Studierende, wodurch man an vielen Stellen sparen kann.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Das öffentliche Verkehrsnetz ist sehr gut in Budapest. Mit einem Monatsticket für Studierende kann man in ganz Budapest für 11-12 Euro monatlich Metro, Bus und Tram fahren. Auch wenn man man aus Budapest raus möchte, um sich andere Städte Ungarns anzuschauen, sind die Ticketpreise sehr günstig.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Unsere Fakultät hat ein Mentorenprogramm angeboten. Auch darüber hinaus gab es sehr viele Betreuungs- und Freizeitangebote der Universität für ERASMUS-Studenten. Über Facebook konnte man täglich Veranstaltungen finden. Auch am Uni-Sport habe ich für wenig Geld teilgenommen. Als ERASMUS-Student wird dir auf jeden Fall nie langweilig in Budapest!

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

In Budapest gibt es unzählige Bars und Clubs (im jüdischen Viertel, aber auch im 8. Distrikt), die die ganze Woche über geöffnet haben. Insgesamt schläft die Stadt nie, man kann rund um die Uhr einkaufen gehen und viel Kultur genießen. Die Stadt hat sehr viel spannende Geschichte zu bieten! Empfehlen kann ich an den Free-Walking-Touren teilzunehmen!

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Eine Kreditkarte würde ich mir aufgrund der anderen Währung in Ungarn unbedingt vor dem Aufenthalt anschaffen! Das Handy kann Dank der neuen EU-Bestimmung ganz normal in Ungarn weiter benutzt werden.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

<https://welovebudapest.com/en/>